

Familie

Gauklerblumengewächse (Phrymaceae)

Beschreibung

Einjährig, bis 50 cm hoch. Stängel sind meist unverzweigt, Stängelblätter schmal oval bis schmal lanzettlich. Die weißen oder bläulichen Blüten sind bis 8 mm lang und etwas länger als der Kelch. Die eiförmigen Samen glänzen weißlich und sind ausgesprochen hart. Fruchtsiele etwa 3 mm lang. Stängel und Blätter tragen kurze, anliegende Haare.

Status

Alteinwanderer (Archäophyt). RL Hessen 3, RL H SW 2. – Die ehemals häufige und weit verbreitete Art ist durch Herbizideinsatz und Intensivierung des Ackerbaus weitgehend verschwunden. In vielen Gegenden finden sich nur noch Kleinstvorkommen an Ackerrändern oder Böschungen.

Ökologie

Getreidefelder auf fast allen Bodentypen, gelegentlich auch in Ruderalgesellschaften und in Magerrasen.

Vorkommen in Frankfurt

Becker (1827) gibt an „Auf Aeckern unter der Saat häufig“. Auch Martin Dürer vermerkte auf einem Herbarbeleg von 1883 „Gemein um Frankfurt“. Diese Angaben beziehen sich auf beide Unterarten. Aktuell sind keine Vorkommen bekannt, es ist aber denkbar, dass noch kleine Vorkommen bestehen.

Anmerkung

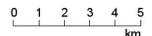
Sowohl die Unterart *arvensis* wie auch die Unterart *sibthorpiatum* kommen in Hessen vor (Gregor 2004). Für Frankfurt sind beide nachgewiesen. Es ist unbekannt, wie sich die zwei Unterarten in Hessen ihrer Ökologie unterscheiden. Auch die hessische Gefährdungseinstufung bezieht sich auf beide Unterarten.

Literatur

Becker, J. (1827): Flora der Gegend um Frankfurt am Main. – 509 S.; Ludwig Reinherz, Frankfurt a.M. „1828“. * Gregor, T. (2004): 1094. und 1095. Fundmeldung. Bot. Naturschutz Hessen, 17: 131–132.



© K. Baumann, 1983.



© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I